

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Johannes Slawig 563 - 6606 563 - 8012 stadtdirektor.dr.slawig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.02.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0183/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.02.2014	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Empfehlung/Anhörung
18.02.2014	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und Betriebsausschüsse APH / KIJU / WAW	Empfehlung/Anhörung
24.02.2014	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
24.02.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Neuregelung der Projektleitung im Projekt Döppersberg		

Grund der Vorlage

Personelle Veränderungen in der Projektleitung des Projektes Döppersberg.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt stimmt dem Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zwischen der Stadt Wuppertal und der WSW über die Gestellung eines qualifizierten, erfahrenen Projektleiters mit einem Team für die Projektleitung Döppersberg ab 01.04.2014 zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der in der Begründung dargestellten Eckpunkte die Verhandlungen mit den WSW fortzusetzen und abzuschließen.
3. Die Finanzierung erfolgt aus Einsparungen bei den Personalkosten innerhalb des städtischen Haushaltes.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die bisherige zweiköpfige Projektleitung des Projektes Döppersberg wird voraussichtlich ab April 2014 zum einen aus familiären Gründen und zum anderen auf Grund eines Arbeitgeberwechsels dem Projekt nicht mehr zur Verfügung stehen. Diese äußerst kritische Situation gefährdet massiv den Erfolg des Projektes Döppersberg und führt daher zwingend dazu, die Projektleitungsfunktion kurzfristig - möglichst bis zum 31.03.2014 - neu zu besetzen.

Diese qualitativ herausgehobene und für den Projekterfolg in besonderem Maße wichtige Funktion kann verwaltungsintern nicht besetzt werden. Insofern kommt nur eine externe Lösung in Betracht.

Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung zunächst auf den Vorsitzenden der Geschäftsführung der WSW zugegangen und hat ihn gebeten, zu prüfen, ob und ggf. in welcher Form in dieser kritischen Projektphase eine personelle und vor allem nachhaltige Unterstützung durch die WSW möglich wäre.

Im Ergebnis haben die WSW ihre grundsätzliche Bereitschaft für eine personelle Unterstützung erklärt und hierzu einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet. Nach mehreren vertiefenden Gesprächen besteht nunmehr Einvernehmen über die grundsätzlichen Inhalte einer Vereinbarung zwischen der Stadt und der WSW, deren wesentlichen Eckpunkte nachfolgend beschrieben sind.

- Die WSW stellen der Stadt ein qualifiziertes und erfahrenes Team für die Projektleitung zur Verfügung. Das Team besteht aus
 - dem Projektleiter Udo Lauersdorf
 - einer/einem fachlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter (NN)
 - einer/einem Mitarbeiterin/Mitarbeiter mit Sekretariatskompetenz (NN)

Herr Lauersdorf hat nach dem Studium des „Bauingenieurwesens, konstruktiven Ingenieur-Baus und Verkehrsbaus“ zunächst von 1978 bis 1989 als Bauingenieur in einem Ingenieurbüro für Vermessungswesen, Straßen- und Kanalbau gearbeitet.

Von 1989 bis 1997 war er als Mitarbeiter des Tiefbauamtes der Stadt Wuppertal verantwortlich für die Leitung zahlreicher Projekte der Stadtentwässerung, schwerpunktmäßig für die Planung und den Bau des Entlastungssammlers Wupper mit einem Investitionsvolumen von 173 Mio. €.

Mit der Überleitung der Wuppertaler Stadtentwässerung zu den Wuppertaler Stadtwerken im Jahr 1997 wurde ihm die Leitung der „Abteilung für die Planung der Wuppertaler Stadtentwässerung“ mit bis zu 26 Planungsingenieurinnen/Planungsingenieuren übertragen. Zusätzlich nimmt er ab 2006 die Leitung der „Bauleitungsabteilung der WSW“ für alle Sparten mit rd. 20 Bauleiterinnen/Bauleitern wahr.

- Die Teammitglieder bleiben bei der WSW angestellt und werden weiterhin von der WSW vergütet (keine Arbeitnehmerüberlassung).
- Das Team wird als Stabsstelle beim projektverantwortlichen Geschäftsbereichsleiter, Herrn Beig. Meyer, in die Organisationsstruktur der Verwaltung eingebunden.
- Die fachliche Weisungskompetenz gegenüber dem Projektleiter und seinem Team obliegt dem projektverantwortlichen Geschäftsbereichsleiter unter Berücksichtigung der Festlegungen in der Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters vom 13.12.2013.
- Die Personalgestellung der WSW stellt eine Dienstleistung dar, die die Stadt bei den WSW einkauft. Dabei schuldet die WSW der Stadt weder Erfolg noch Projektergebnis.

- Die Stadt schließt mit der WSW einen Dienstleistungsvertrag ab. Darin werden insbesondere geregelt:
 - Die personalrechtlichen Regelungen der Gestellung.
 - Die Rechte und Pflichten des Projektleiters und seines Teams unter Berücksichtigung der Festlegungen in der Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters vom 13.12.2013.
 - Die Organisationsbeziehungen zwischen dem gestellten Projektteam der WSW, dem bestehenden Projektteam der Stadt und den sonstigen Projektbeteiligten.
 - Die Einzelheiten der Kostenerstattung der Stadt gegenüber der WSW.
 - Die Laufzeit der Personalgestellung.
 - Die Kompetenzen und Abgrenzungen gegenüber den anderen im Projekt tätigen externen Dienstleistern.

Demografie-Check

Entfällt.

Kosten und Finanzierung

Die Dienstleistungspauschale beträgt pro Jahr 350 T€. Die Finanzierung erfolgt aus eingesparten Personalkosten im städtischen Haushalt.

Zeitplan

Der Dienstleistungsvertrag soll ab 01.04.2014 in Kraft treten und grundsätzlich bis zum Projektende befristet sein. Die Vereinbarung eines Sonderkündigungsrechtes bei Projektabbruch oder aus wichtigem Grund ist vorgesehen.